



Araderner Zeitung

Wannalen Volkszeitung

Redactor responsabil: — Verantwortl. Schriftleiter: **Mil. Bittu, Arab.**
Plaşa Plevnei No. 2. Telefon: 16—39.
Cont la Cee postal 87.119.

No. 89.

Anul 19. Jahrg.

Sonntag, den 31. Juli 1938.

Proprietară: Editura de ziare germane, Societate anonimă pe acţiuni. — Inreg. in Reg. publ. periodice sub No. 149—1938 Trib. Arad.

Trauer Gottesdienst zum Andenken der Königin Maria

Bucuresti. Heute am Samstag hat in der Patriarchenkathedrale zum Andenken der verstorbenen Königin-Mutter ein Trauerdienst stattgefunden, welchem seitens der Regierung Kultusminister Bischof Galan beigewohnt hat. Zu gleicher Zeit wird auch in der Klosterkirche von Curtea de Arges ein Trauer Gottesdienst abgehalten. Sr. Majestät begab sich mit zwei Mitgliedern der königl. Familie und in Begleitung der Regierung, der Diplomatie und anderer hoher Würdenträger mittels Sonderzuges nach Curtea de Arges.

Statue für polnischen gemeinen Soldaten

Warschau. In Anwesenheit des polnischen Ministerpräsidenten Skiatkowski wurde in der Grenzgemeinde Dzikowlec die Statue des polnischen gemeinen Soldaten Serasim enthüllt. Der Soldat wurde am 11. März, 1938 an der polnisch-litauischen Grenze getötet. Wie der Ministerpräsident in seiner Festrede betonte, hat der Heldentod Serasims Polen und Litauen einander näher gebracht, weshalb ihm auch die Statue errichtet wurde.

Testament der verstorbenen Königin geöffnet

Erzherzogin Eleana von Habsburg Haupterin

Die Kinder mit Pflichtteil bedacht — Wohlfahrtsanstalten mit Summen beschenkt

Bucuresti. Gestern wurde das Testament unserer verstorbenen Königin Maria geöffnet. In Land, ihre Kinder und Enkel-Einleitung segnet sie das Kinder. Dann bittet sie ihre

Kinder, ihr Testament durchzuführen.

Im Testament wird betont, daß sie ihre Kinder gleich liebe und wenn ihre letzte Verfügung für einzelne vorteilhafter ist, geschah dies nur deshalb, weil diese es nötiger haben.

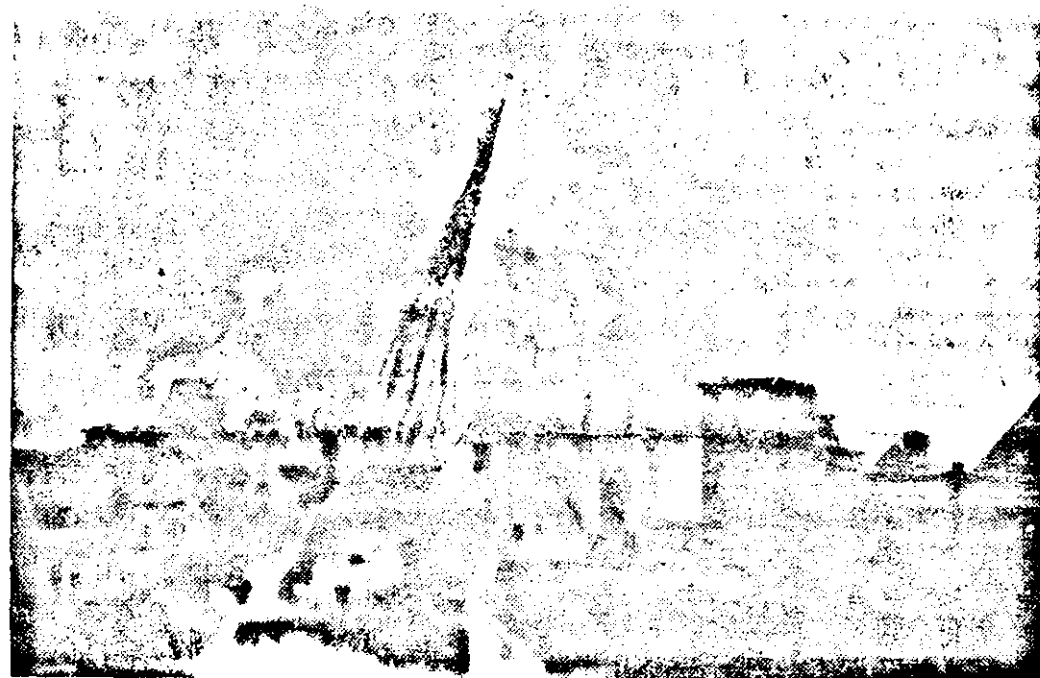
Ihre Besitztümer in Balce, Lenha-Zubah und Mavbata samt dem Kastell und sämtlichen Gebäuden, mit einem Worte alles, was in Balce ihr gehört, hinterläßt sie ihrem Sohne Karl, dem König von Rumänien mit dem Wunsche, daß er den anderen 4 Geschwistern all das ausfolge, was sie diesen hinterlassen hat.

Im Sinne des Testaments ihres Gatten, des Königs Ferdinand, bilden die Einrichtungen der Kastelle von Cotroceni, Belsfor und Sinaia ihr Eigentum, nach den Sinaiaer und Predealer Gütern und Gebäuden gehörte ihr das Nutznießungsrecht. Die verstorbene Königin ersucht ihren Sohn Carol die Summe, welche den Gegenwert ihres Nutznießungsrechtes bildet, folgend aufzuteilen: 500.000 Lei dem Verein Principale Mitrea und 300.000 Lei mögen unter den Mitgliedern ihres Hofstaates verteilt werden. Außerdem werden von dieser Summe mehrere Privatpersonen mit 40.000 bis 60.000 Lei bedacht.

Mariora, die Königin von Jugoslawien und ihr Sohn Prinz Nicolae sollen ihre Erbschaft im Varen erhalten. Ihre Tochter, die österreichische Erzherzogin Eleana, erbt außer der ihr hinterlassenen Barschaft das Kastell von Törzburg samt den dazugehörigen Feldern und Gebäuden mit dem Vorbehalt, daß das in Törzburg befindliche große Haus dem Verein der christlichen Mädchen als Sommerfrische diene.

Ihrem geliebten Enkelsohn Mihail, dem Großfürsten von Karlsburg, hinterläßt sie den großen Diamanten, welcher ihr von König Ferdinand geschenkt wurde. Ueber die Verteilung ihres übrigen Schmuckes die Königin noch zu Lebzeiten verfügt.

In ihrem Testament erwähnt die Königin auch, daß sie in Folge ihrer unendlichen Liebe zum Lande größere Stiftungen zu machen gedachte, doch wurde dies durch die schweren Zeiten unmöglich gemacht.



Eine Kirchturnspitze ist jetzt brennend zusammen.

Ein verheerendes Großfeuer vernichtete in Emden (Friesland) eine wertvolle aus dem 14. Jahrhundert stammende Kirche, die sogenannte

Gasthauskirche. Unser Bild zeigt den von Flammen eingehüllt, zusammengeknüllten Turm, in dem der Kirchturm, stürzte.

Das rumänische Vieheinfuhrkontingent für Deutschland

Bucuresti. Auf Grund der neuen rumänisch-deutschen Handelsvereinbarungen erbleit Rumänien für die Ausfuhr nach der Ostmark folgendes Viehkontingent zuerteilt: 4500 Mastschweine von über 135 kg das Stück, sowie 400 Stück Hornvieh monatlich, die frei auf dem Viehmarkt in St. Mary — vermittelt durch die „Fleischkassa“ Wien — verkauft werden.

Für das alte Reichsgebiet erbleit Rumänien ein Kontingent

von 60.000 Mastschweinen von etwa 120 kg pro Stück, lieferbar bis Ende September, zugemessen. Diese Schweine werden zu 85 Pfennigen das kg Lebendgewicht bezahlt, falls sie in Beuthen oder Bodenbach übergeben werden, und zu 84 Pfennigen je kg, wenn die Lieferung in Wien erfolgt.

Hornvieh darf in das alte Reichsgebiet nicht geliefert werden, da Deutschland selbst Hornvieh exportiert.

Ausfuhrverbot für wichtige Artikel

Weisausfuhr wieder verboten.

Bucuresti. Das nationale Wirtschaftsministerium hat die Ausfuhr folgender Erzeugnisse verboten: Rohes, eingefalztes oder getrocknetes Leder mit oder ohne Haar von Büffeln, Rindern, Kühen, Kälbern und Ziegen, ferner Wolle, mit Ausnahme der groben Wolle (turbane und tabacaresti), frische Milch, der Rohhaas, mit Ausnahme der nationalen Gewebe, die ausgeführt werden dürfen. Ferner besteht das Ausfuhrverbot für Rußholz, Gold, Messing, Kupfer, alte Eisenrohre, die als

Leitungrohr verwendet werden dürfen, wie überhaupt für Altsisen und Zink, aber nicht für Altkweil.

In der Verlautbarung heißt es, daß auch die Ausfuhr von Mais und Maisprodukten verboten ist, was mit dem, vor einigen Tagen erbrachten Beschluß des Regierungsausschusses für Getreideverwertung im Widerspruch steht. Der Regierungsausschuss hat eben vor kurzem die Ausfuhr größerer Maismengen genehmigt.

Genf und die Minderheiten

Von 852 Eingaben — fünf erledigt.

Unter dem Titel „Genf verteidigt die Minderheiten nicht“ ist in Genf ein Buch aus der Feder von Dr. Gustav von Kröber erschienen, das an Hand eines beweiskräftigen dokumentarischen Materials zeigt, daß der Völkerverbund nicht das geringste für die Minderheiten getan hat, obwohl eine besondere Minderheiten-Abteilung besteht.

Aus dem Buch von Kröber geht hervor, daß von 1929—1936 insgesamt 852 Minderheiteneingaben einlangten. Von diesen wurden 381 vom Sekretariat als unannehmbar sofort abgelehnt. Von den 471 angenommenen Eingaben wurden 466 durch Kommissionen zu den Akten gelegt. Nur fünf fanden eine positive Erledigung.

Die ehemaligen Kriegsteilnehmer gegen den Krieg

Deutsche Frontkämpfer in Paris

Paris. Eine aus 200 Mitgliedern bestehende Abordnung des früheren bayerischen Infanterieregimentes 16, in welchem seinerzeit auch Adolf Hitler diente, besuchte die Gräber der Frontkämpfer in Belgien und Nordfrankreich und ist gestern in Paris eingetroffen. Der deutsche Botschafter, Graf Welczel, hielt aus diesem Anlasse eine große Rede, in welcher er betonte, daß die Frontkämpfer die naturgegebenen Vermittler

zwischen den Völkern und die Vorkämpfer der wirklichen Friedensidee seien, für welche der Reichskanzler in seinen Reden so eintritt. Der Präsident der französischen Frontkämpferorganisationen erklärte, er sei fest davon überzeugt, daß die deutschen Kameraden ebenso ehrlich den Frieden wünschen, wie die französischen Frontsoldaten. Er schloß seine Rede, mit einem „Heil Deutschland“ in deutscher Sprache.

Ich zerbrech' mir den Kopf



Über den Beschluß des ägyptischen Abgeordnetenhauses. Ein Abgeordneter wandte seinen Kollegen in offener Sitzung einen Analphabeten, worunter er wahrlich meinte, daß der edle Volksvertreter des Lesens und Schreibens unkundig sei. Dieser wollte nicht als Analphabet gelten und verlangte die Einsetzung eines Ausschusses, der ihn auf seine Kenntnisse in der Schreibkunst prüfen sollte. Der Ausschuß trat auch zusammen und stellte fest, daß der Abgeordnete in einem Diskurs von 60 Worten 26 grobe Fehler machte. — Da die ägyptische Verfassung die Wählbarkeit zum Abgeordneten von einer elementaren Schulbildung abhängig macht, stellten einige Parlamentarier den Antrag, daß der gewisse Abgeordnete, weil ihm das elementarste Wissen fehlt, seiner Stelle entzogen werden soll. Die Mehrheit hat diesen Antrag abgelehnt und der „Analphabet“ bleibt Abgeordneter. — Die Ratroer Blätter finden beißende Worte für dieses tiefe Mitempfinden der Parlamentarier. Man könne daraus folgern, daß die Mehrheit der ägyptischen Volksvertreter an sich selbst und an die eigene Schreibunkundigkeit dachte. Wenn der erste Abgeordnete aus Mangel an Schreibfähigkeit seiner Stelle entzogen würde, kämen bald auch andere an die Reihe und das ägyptische Parlament würde bald berati-entwässert sein, daß es arbeitsunfähig wäre. Das kleinere Übel sei — schreiben die Blätter — unter solchen Umständen die Schreibunfähigkeit.

Über das Rätsel, wie sich Erich Dimovici, der Eigentümer einer ausgesprochenen Kneipe in Craiova ein großes Vermögen schaffen konnte. Auf Grund einer Anzeige wurde eine behördliche Hausdurchsuchung vorgenommen und man fand Goldmünzen, Schmuck und andere Wertgegenstände um ungefähr 6 Millionen, außerdem einige Hunderttausende von Lei Papiergeld bei dem Gastwirt. Dimovici wollte das Rätsel nicht aufklären, von wo dieses ungeheure Vermögen herrührt. Die gefundenen Werte wurden demzufolge beschlagnahmt. Dieses Rätsel gleicht den vielen tausenden anderen Rätseln, an denen unser öffentliches Leben krankt. Leute mit Monatsgehältern von 3000—5000 Lei kaufen oder bauen herrliche Binsenhäuser, kleiden sich und ihre Familie, anbei auch noch einige Nebenfrauen aus herrschaftlichste, essen und trinken, was gut und teuer ist und haben Millionen-Einlagen in den Banken. — Alle diese Rätsel mühten auf die Weise gelöst werden, daß der Vermögensstand der öffentlichen Angestellten von Amts wegen überprüft und daß jenes Vermögen, dessen Herkunft nicht erweisen werden kann, einfach zu Gunsten des Staates enteignet wird. Der diebische Beamte aber soll eingesperrt werden.

ob die übrigen Ministerien dem Beispiel des Finanzministeriums folgen werden, welches anordnete, daß in Zukunft bei den Finanzämtern die Erledigung eines Ansuchens keinesfalls den Interessenten direkt ausgesetzt werden darf, sondern der Dienstweg eingehalten werden muß. Man weiß es aus der Praxis, daß bei der persönlichen Uebernahme von erledigten Ansuchen in der Regel der nachsichtigste Handdruck sowohl auf die Klatschheit als auch auf die Art der Erledigung von entscheidendem

Bekanntnis des Ministerpräsidenten Stojadinowitsch

„Wir leben und sterben ausschließlich für Jugoslawien“

Belgrad. Ministerpräsident Stojadinowitsch hielt gestern in Spalato eine große Rede, in welcher er betonte, daß Jugoslawien alle alten und neuen Bündnisse und Freundschaften unbedingt aufrechterhält und respektiert.

Das Hauptziel der jugoslawischen Außenpolitik ist, den Frieden an der Adria zu gewährleisten. Das ist der Sinn der Verständigung mit Italien. Der Pakt mit Italien ist ein wesentlicher Faktor der jugoslawischen Außenpolitik. Das Land will lokale und gute Freundschaft mit Italien aufrechterhalten u. Italien ist von dem gleichen Willen durchdrungen.

In der Innenpolitik strebt die Regierung die Verständigung mit der kroatischen Bauernpartei Dr. Macsics an, jedoch

unter der Bedingung, daß die Kroaten die Einheit des Staates, die Monarchie und die Dynastie anerkennen und zugeben, daß die Landesverfassung nicht abgeändert werden könne. Die Serben und die Kroaten werden immer gleichberechtigte Bürger des Landes sein.

„Unsere Außen- und Innenpolitik kennt aber nur ein Ziel, — erklärte Ministerpräsident Stojadinowitsch: „Wir leben u. sterben ausschließlich für Jugoslawien!“

Eisenbahnverkehrsstörung

wegen Überschwemmung

Deva. Infolge wolkenbruchartiger Regen wurde ein Teil der Eisenbahnstrecke Apahida—Magjosi unter Wasser gesetzt und zerstört. Demzufolge wird der Zugverkehr bis zur Herstellung der Strecke durch Uebersteigerung abgewickelt. Die internationalen Züge verkehren vorübergehend auf der Strecke Telus—Großwardein.

Italienische Eisenerzgewinnung aus Meeresand

Rom. Auf Grund sachmännischer Untersuchungen wird angenommen, daß der Meeresand an der italienischen Westküste zwischen Fogliano und Civitavecchia mehr als 100.000 Waggons Magnetkiesstein enthält, das in einem ziemlich einfachen Verfahren, und zwar auf magnetischem Wege gewonnen werden kann. An der Küste von Rattum, 60 Kilometer von Rom, wird bereits täglich ein Baggon Magnetkiesstein aus dem eisenhaltigen Sand gewonnen.

Sternfreunde.

In Kaszib brachte die Gattin des Amalandwirts Mikolans Schur ein Mädchen, das in der Laute die Namen Anna und Katharina erhielt

DIESE QUALITÄT GEWINNT WETTBEWERB IN PARIS 1937.

Fahrtpreisermäßigung nur für Mosen

Arab. Die CMA gewährte früher den Fahrgästen der Linien auf dem Mosengebiet (Arab—Brad und Kom. Huneboara) eine 50-prozentige Fahrtpreisermäßigung. — In der Zukunft wird diese Ermäßigung nur jenen Personen gewährt, die mittels Zeugnisses der zuständigen Gemeinden beweisen, daß sie Mosen sind.

Einfluß war. — Das Finanzministerium will den falschen Grundsatz „Eine Hand wäscht die andere“ bekämpfen, denn dieses Handwaschen beschmutzt das Angesicht unseres öffentlichen Leben“

Sängerfest im Arader Gau

Die Vorbereitungen für das am 14. August l. J. in der Gemeinde Kreuzstätten stattfindende Gruppenfest der „Lieberluft“ Sänger-Gruppe des B. D. S. B., verbunden mit der Fahnenweihe des Kreuzstätten Männergesangsvereins sind im vollen Gange und versprechen diesem erhabenen Feste ein volles Gelingen zu sichern.

Allgemeine Gesangsvereine die sich an diesem Sängertreffen beteiligen wollen, und noch nicht angemeldet sind, mögen sich bis zum 1. August unbedingt anmelden, da verspätete Anmeldungen technische Schwierigkeiten im Arrangement verursachen.

Lloyd George schildert sein eigenes Werk

Die Arbeit der Friedenskonferenz — Zerfall der österr.-ung. Monarchie

Der gew. englische Ministerpräsident Lloyd George, der während dem Weltkrieg und bei den Friedensverhandlungen eine entscheidende Rolle spielte, veröffentlicht in dem Londoner Blatt „Daily Telegraph“ fortlaufend Aufsätze über die Tätigkeit der Friedenskonferenz.

In seinem letzten Aufsatz behan-

delt Lloyd George die Aufstellung der österr. ung. Monarchie und wendet sich gegen die Auffassung, als hätten die Siegermächte von vorneherein den Beschluß gefaßt, die Monarchie aufzulösen.

Im Gegenteil, schreibt Lloyd George, die Absicht der Siegermächte sei gewesen, die Grenzen der Monarchie zwar zugunsten Italiens, Serbiens und Rumäniens zu korrigieren, den Rest des Reiches aber zu einem Bundesstaat umzubauen, in dem jede Nationalität volle Autonomie genießt. Daß diese Pläne nicht zur Ausführung gekommen seien, habe daran gelegen, daß beim Zusammenbruch der österreichischen Armee die einzelnen Teile der Monarchie sich der Monarchie bemächtigt: die Tschechoslowakei verkündete ihre Unabhängigkeit, die slowakische Bevölkerung aus den südlichen Teilen machte gemeinsame Sache mit Serbien, Ungarn erklärte sich unabhängig, Oesterreich wurde eine separate Republik, und die Rumänen Siebenbürgens hatten sich bereits ihren Landesleuten angeschlossen. Bevor die Mächte die österreichische Frage hätten behandeln können, schreibt Lloyd George, seien sie bereits vor fertigen Tatsachen gestanden. Als die Verbündeten zusammentraten, seien schon alle wesentlichen Züge klar zu erkennen gewesen, und man hätte sie nur durch eine blutige Operation ändern können.

Lloyd George schildert sodann die Schwierigkeiten, die sich überall bei der Grenzziehung ergaben. Ueberall hätten die Staatsfeinde einander widersprochen. „Ich bin überzeugt, daß einige vorläufig „falsch“ waren“

schreibt Lloyd George. Das schlimmste Übel sei die Vermischung der einzelnen Völker in Mitteleuropa gewesen. Zudem sei die Situation kritisch gewesen. Zwischen Rumänien und Jugoslawien herrschten wegen des Banats scharfe Gegensätze. Wenn Zeit gewesen wäre, eine Reihe von Volksabstimmungen zu veranstalten, hätte man befriedigendere Ergebnisse erzielt. Um aber eine freie Abstimmung zu erzielen, hätte man jedes der betreffenden Gebiete durch Truppen eines neutralen Landes besetzen müssen. Zumindest 50 solcher Volksabstimmungen wären notwendig gewesen.

Die wenigen Volksabstimmungen, die man durchgeführt habe, seien gut gewesen, weil es wenig waren und die Verbündeten sich auf sie hatten konzentrieren können. Sie hätten aber lange gedauert, und die schlesische zum Beispiel hätte zudem zu unerfreulichen Aufstößen zwischen den Verbündeten geführt. Die größte Verwirrung, schreibt Lloyd George, hätten die Polen gestiftet, die Galizien, die Ukraine, Litauen und Teile Weißrusslands beanspruchten, obwohl eine Abstimmung der Betroffenen diese Forderungen energisch zurückgewiesen hätte. Deshalb habe sich Polen auf die Eroberungen alter polnischer Könige als Rechtsgrund berufen. Für die Polen habe Präsident Wilson eine Unterstützung bedeutet, denn er sei als Polenfreund nach Europa gekommen.

Lloyd George schildert dann auch die Gegensätze zwischen den Vertretern der Siegermächte, die in verschiedenen Gruppen un-

Limsoaraer Mädchen in Arad ertrunken

Gestern abend ist die 11-jährige Fuchl Traub, Tochter des Limsoaraer Fabrikdirektors Traub während dem Baden am Arader Strand in der Marosch ertrunken. Der Leichnam wurde heute früh geborgen.

Einzahlungsstermin der Buchführungsbefreiungs-Pauschale bis 15. August verlängert

Bucuresti. Im Zusammenhang mit der verpflichtenden Buchführung für Gewerbetreibende hat die Regierung auf Grund einer Denkschrift der Hauptfabrischen Gewerbeorganisationen den Termin zur Einzahlung der Pauschale bis zum 15. August verlängert.

Es genügt nicht, daß Sie die „Arader Zeitung“ bestellen und lesen; Sie müssen Sie auch durch andere bestellen lassen und neue Leser — Wirkampfer — werben . . .

Wirtschaftslage des Banater Deutschtums

Getreidebau und Viehzucht fortschrittlich / Verwertung der Erzeugnisse unorganisiert. / Die einst blühende Gemüseausfuhr / gänzlich aufgehört

In der vorletzten Folge der W. R. wurde über die Produktionsumstellung der bulgarischen Bauern berichtet, die sich vom Körnerbau abwenden und solche Nahrungspflanzen bauen, die im Ausland mit höherem Gewinn abgesetzt werden können. In dem befragten Aufsatz wurde auch darauf hingewiesen, daß die bulgarischen Bauern sich die Märkte selbst suchen und sichern. Die Verwertung ihrer Erzeugnisse also nicht dem Zufall überlassen.

Wie steht es nun hinsichtlich der Produktion und Verwertung der Erzeugnisse bei der Banater deutschen Bauernschaft? Im Getreidebau und in der Viehzucht ist die deutsche Bauernschaft — besonders auf der schwäbischen Seite — fortschrittlich. Hinsichtlich Organisierung der Verwertung zeigen sich jedoch nur

Schwache Ansätze von Fortschritt.

In mehreren deutschen Gemeinden werden Schweine und Getreide im Wege der Genossenschaften — und nicht durch Händler — verwertet. Es ist dies nur die erste Sprosse der Verwertungskette und ist von keinerlei Einwirkung auf die Preisgestaltung. Die Genossenschaften sind Vermittler, die das Getreide und die Schweine ihrer Mitglieder auf den Markt bringen u. zu den, von den Zwischenhändlern diktierten Preisen verkaufen. Jedoch sogar der Nutzen, daß die Vermittlungsgebühr im Dorfe verbleibt, wird nur einem Bruchteil der schwäbischen Bauern zuteil,

da es nur in verhältnismäßig wenigen deutschen Gemeinden Verwertungsgenossenschaften gibt und auch dort, wo solche Genossenschaften bestehen, verkaufen viele Dorfbewohner ihre Erzeugnisse auf

schwäbischer Starrköpfigkeit lieber einem fremden Händler zu niedrigeren Preisen, als der Genossenschaft.

Die zweite Stufe der Verwertung: die Verbindung mit direkten Großverbrauchern, — soweit ist die Tätigkeit der schwäbischen Verwertungsgenossenschaften noch nicht gebrochen. Die Verwertung steht bei unserem entwickelten Körnerbau und Viehzucht noch in den Kinderschuhen.

Seit Kriegsende — Zunahme des Körnerbaues. — Abnahme des Gemüsebaues.

So wenig fortschrittlich die schwäbische Bauernschaft sich hinsichtlich Verwertung ihrer Erzeugnisse erweist, zeigt sich auch kein Bestreben zur Wehr vom Körnerbau. In dieser Hinsicht ist sogar starker Rückschritt wahr-

Die von ihrem Gemüsebau berühmten Gemeinden Lovrin, Eschanad, Triebswetter, Witzeschbia usw. bauen heute nur in beschränktem Maße Gemüse, welches ausschließlich im Inland verwerdet wird.

Eingigallein die Gemeinde Neuarad hat sich im Gemüsebau fortentwickelt, die ihre Erzeugnisse ebenfalls nur im Inland verwertet. Die einst berühmte Banater Gemüseausfuhr ist gestorben. Wegen diesem Rückschritt trifft unsere Bauernschaft kein Verschulden.

Schuld daran ist der Bürokratismus, der durch ein gewissenloses Backschiffsystem, Verteuerung und Verschleppung des Transportes die Ausfuhr unrentabel gestaltet.

Unsere Gemüsebauern sind gegen ihren Willen zum Körnerbau zurückgekehrt.

Organisierung der Gemüse- und Traubenausfuhr.

Nun ist endlich Wandel eingetreten und es zeigt sich ein ernstes Bestreben, den Bürokratismus zu fachkundiger, rascher Arbeit zu zwingen und das Backschiffsystem zu vernichten. Da wäre es an der Zeit, daß unser Gemüsebau wieder belebt werde. Vor allem müßte der Absatz für Frühkartoffeln, Paradeis und Zwiebeln gesichert werden. Unsere Gemüsebauern müßten selbstverständlich jene Sorten züchten, die im Ausland gesucht werden und nicht an den zum Teil ausgearteten Sorten festhalten. Nachdem die Weinbauern in der Ebene (Marientfeld, Neau, Triebswetter, Ostrern usw.) wegen den niedrigen Preisen schwer mit der Erntekämpfen, müßte auch die Traubenausfuhr organisiert werden. Hier ist aber vor allem ein Sortenaustausch zu treffen, da unsere Weintrauben einen längeren Transport nicht aushalten.

Wir haben sehr viele Leute in unseren Gemeinden, die unser Volk politisch organisieren und beglücken wollten. Da es mit der Politik vorbei ist, — mögen sie ihre Energie zur Lösung der oben angeregten Wirtschaftsfragen verwenden. R. D.

Schwerer Autobusunfall

Klausenburg. Ein auf der Strecke Großwardein—Klausenburg verkehrender Autobus der C.F.R. geriet in der Gemeinde Biatra Craiului beim Ausweichen mit einem Rad in den Graben und stürzte um. Das Auto wurde arg beschädigt und vier Fahrgäste erlitten schwere Verletzungen.

Das ganze Jahr frisches Obst und Gemüse

London. Einem Chemiker ist es gelungen, ein Verfahren zu erfinden, wie Obst und Gemüse ein Jahr lang frisch erhalten werden kann. Das frisch gepflückte Obst oder Gemüse wird in Wachstbehälter gelegt und diese werden in Kästchen gefüllt. Beim Gebrauch müssen die Früchte vorher bei normaler Temperatur auftauen. Dieses Verfahren ist für Privathaltung von keiner großen Bedeutung, umsomehr für Großbetriebe, Seeschiffe usw.

Wir übersiedeln nach
Bukarest

Verkaufe die auf
Lager befindlichen

**Fahrräder und
Nähmaschinen**

zu sehr billigen Preisen

W. Hammer & Sohn Arad, P. Avram Iancu 56
Telefon 20—41

BAILE LIPOVA (BAD LIPPA)

Eines der schönsten und modernsten kohlensäurehaltigen Brausegetränkender des Landes wurde eröffnet. Seine räumlichen Mineralquellen besitzen wunderbare Heilkraft bei Herzerkrankungen, hohem Blutdruck, Arterienverhärtung, bei Leber-, Gallen-, Blasen- und Nierenbeschwerden, Rheuma, Blutartern, Nerven- und Frauenleiden. Bequeme Hotels, ausgezeichnete Küche. 15-tägige Kurkuren bei 2200 und 2700. Miltärnstitut. Verlangen Sie Prospekte.

Mit einer Revolverkugel im Kopfe 20 Kilometer zu Fuß gegangen

Brod. Im hiesigen Krankenhaus erschien der 24-jährige Arbeiter Andreas Baboselac und verlangte Aufnahme. Er wurde bei einer Wirtschhausrauferei durch einen Revolverschuß in den Kopf verwundet. Mit der

Kugel im Kopf marschierte der Mann 20 Kilometer weit. Der Arzt stellte fest, daß der Schuß auf den Hinterkopf abgegeben wurde und bis zum Augapfel eingebracht ist.

Von der Gattin und Kindern ermordet!

Czernowitz. In Rischnew wurde der Hausherr Basile Banaga vor einigen Tagen nach oberflächlicher Totenschau begraben. Laut Angabe seiner Gattin war er einem Schlaganfall erlegen. Nachher äußerten aber mehrere Personen den Verdacht, daß Banaga ermordet wurde. Die Staatsanwaltschaft ließ das Grab öffnen und die ärztliche Untersuchung ergab, daß Banaga vergiftet wurde.

Die Polizei verdächtigt die Gattin und zwei Söhne des Ermordeten mit der Verübung des Mordes.



Vier Deutsche bezwang en die Eiger-Nordwand

In dreitägigem Kampf haben vier deutsche unerschrockene Alpinisten, die

österreichische Seilgesellschaft Harrer und Rasparad und die Münchener Seil-

schaft Förg und Beckmeier, zum erstenmal die Nordwand des Eigers bestiegen. Man war um die Verastetiger bereits in großer Sorge, als es ihnen endlich am Sonntagmittag gelang, die 3974 Meter hohe Gipfelhöhe des Eigers zu erreichen. Allein in den letzten drei Jahren hat die berühmte Nordwand des Eigers acht Todesopfer fühner Männer gefordert, bis jetzt von vier Deutschen die erste Besteigung gelang. Unser Bild zeigt einen Blick auf die Eigerwand.

Beset und verbreitet die „Arader Zeitung“.

Großes Unwetter im Kollettal Hagelschlag verursachte großen Schaden in den Weinkulturen.

Schäßburg. Die Gewitter, die kürzlich über die Stadt und ihre Umgebung niedergingen, waren vielfach von Hagelschlag begleitet. So hat es in Dunnesdorf, Großkapfen und Großbalsch gehagelt, ebenso wurden auch die im unteren Kollettal gelegenen Pattergebiete Schäßburgs von Hagel heimgesucht und großen Schaden in den Wein- und Obstkulturen angerichtet.

Neuer Bezirksrichter in Lippa.

Der Bezirksrichter von Oclani (Siebenbürgen) Joan Istrateanu wurde nach Lippa versetzt.

Errichtung einer Muster-gemeinde in der Dulowina.

Czernowitz. Die an der rumänisch-polnischen Grenze liegende Gemeinde Boinace ist für den Grenzverkehr sehr wichtig. Die Behörden sahen darum den Beschluß, Boinace zu einer Mustergemeinde umzugestalten. Es werden neue Straßen und kleine Brücken gebaut, die alten Straßen u. Gebäude repariert, aber auch neue moderne Gebäude errichtet.

Blutiger Raufhandel in Triebswetter

Wie man uns aus Triebswetter berichtet, hat sich dort ein bedauerlicher Fall zugetragen, wie er sich in deutschen Gemeinden nur selten zu ereignen pflegt. Zwischen dem Landwirt Johann Wolf und einigen Burschen kam es im Gasthause Cocron zu einem Wortwechsel. Die Burschen verspotteten Wolf angeblich und als dieser das Gast-

haus verließ, folgten ihm die Burschen und verspotteten ihn auch auf der Gasse. Wolf geriet darüber außer sich, zog den Revolver und feuerte mehrere Schüsse ab. Einer traf den Burschen Nikolaus Oberding in den Rücken. Der Verletzte wurde in ein Lovriner Sanatorium gebracht und operiert. Er befindet sich außer Lebensgefahr.

Nicht Ehebruch, sondern Krankheit

Budapest. Der Bergwerksbesitzer Emmrich G. hatte beobachtet, daß seine Frau bei hellem Tag, sozusagen unter den Augen der Nachbarn, in die Gartenwohnung eines im Hause wohnenden jungen Advokaten ging.

Bei der Verhandlung zog eine Reihe von Zeugen auf, die die Angaben des Gatten bestätigten und Zahl und Zeit der Besuche mitteilen konnten. Der Fall schien so klar, daß die Ablehnung des Anspruches der Frau bereits voraussehen war.

Nach dieser überraschenden Aussage wurden der Anwalt und dessen Hausgalerin verhört. Dabei ergab sich, daß der besuchte Anwalt in den fraglichen Wochen gar nicht in Budapest war und von diesen Besuchen auch nicht wußte.

Regelmäßige Reisen nach Nord-Amerika, Kanada, Kuba - Mexiko Südamerika Brasilien Argentinien Uruguay Paraguay Bolivien Zentralamerika Indien und Australien Sämtliche Staaten von Afrika.

Information und Prospekt bei der Generalvertretung der Holland - Amerika Linie

Bucuresti, Cal. Victoriae No. 70. Timisoara 1., Str. Venezia No. 2. Cernauti, Bul. Reg. Ferdinand No. 27.

Todesfälle.

In Neubeschenowa ist Eva Herzog im Alter von 72 Jahren gestorben.

In Arab ist gestern unsere langjährige, treue Leserin Witwe Frau Cornelia Pettera im schönen Alter von 89 Jahren gestorben und wird heute, Samstag nachmittags um 6 Uhr aus dem Trauerhause Biata Pleznei Nr. 1, zur ewigen Ruhe bestattet.

Die Verbliebene wohnte früher in Delta und wird außer einer großen vornehmen Verwandtschaft von ihren Kindern, der Witwe des gew. Neuaraber Großkaufmannes Frau Ella Ebel, sowie der Witwe Frau Hedwig Grabner und Frau Cornelia Palagyi, Gattin des Direktors der Graf Buelensky'schen Güter betrauert. Die Trauermesse findet am Montag vormittags um 9 Uhr in der hiesigen römisch-katholischen Kirche statt.

gekommen sei, was ihr auffiel, weshalb sie die Frau, die sie für reich halten konnte, öfter gefragt habe, warum sie denn nicht Zündhölzchen kaufe, was habe sie nur für wirre Antworten erhalten.

Nach diesem Zwischenspiel hat das Gericht den Gatten zur Zahlung des

Erhaltungsbeitrages mit der Begründung verurteilt, daß nach ungarischem Recht die Lebensgemeinschaft auch mit einem irren Lebensgefährten nicht ohne weiteres abgebrochen werden kann.



Sachverständiger des Völkerbundes im Banat

Der französische Universitätsprofessor Dr. Robert Gasemann übernimmt als Beauftragter der wirtschaftspolitischen Abteilung des Völkerbundes eine Studienreise durch Rumänien.

den Ergebnissen der Forscher- u. Aufklärungsarbeit im Interesse der Lösung des sozialen, wirtschaftlichen und gesundheitlichen Mißbaus der Bevölkerung über...

Deutsche Mameluchen hat der französische Professor Gasemann besucht.



Zwei Weltretorderinnen in Stuttgart

Bei den deutschen Mehrkampfmesterschaften in Stuttgart erzielte Gisela Maunsmeyer im Fünfkampf mit 418 Punkten einen neuen Weltrekord, der ihren bisherigen um 41 Punkte übertrifft.

400 Flugzeuge schnellsten Typs für England

London. Vor kurzem berichtet wir, daß der englischen Regierung zum Anschaffen von Flugzeugen ein Kredit von 23 Millionen Pfund (etwa 20 Milliarden Lei) bewilligt wurde.

solchen Flugzeug stellte Howard Hughes kürzlich seinen Weltflugrekord auf.

Errichtung einer Butterfabrik und Molkerei in Timisoara.

Timisoara. In eingeweihten Kreisen verlautet, daß die Errichtung einer großen Butterfabrik und Molkerei mit einem Kostenaufwand von 10 Millionen Lei geplant wird.

Wer kennt Adam Nebel?

In der Seberiner Gemeinde Berzovia wohnte der von Königsgnad überlebende Bäckermeister Adam Nebel und hat fleißig die Araber Zeitung gelesen. Auf einmal ist der gute Mann auf unerwartet nebelhafter Weise in irgendeine andere Gemeinde überfiedelt und hat vergessen, seine Bezugsgebühren...

Beileidstundgebung des Komitates Arab

Anlässlich des Dahinscheidens der Königin-Mutter Maria richtete Präfekt Oberst Dobriceanu folgendes Beileidstelegramm an Seine Majestät:

Die Bevölkerung des Komitates Arab hat mit tiefem und aufrichtigem Schmerz Kenntnis genommen von dem unerwarteten Hinscheiden der Mutter Eurer Majestät, der großen und vornehmen Königin Maria und läßt durch mich Eurer Majestät und der königlichen Familie über den großen Verlust das tiefste Beileid übermitteln. Wir bitten den Allmächtigen.

daß er Eure Majestät stärke, um diesen großen Verlust tragen zu können, mit der Versicherung, daß wir die Königin der Königinnen, die alles für ihr Land getan hat, in ewigem Andenken halten werden.

Auf obiges Telegramm ist heute folgende Antwort herabgekommen:

Oberst Dobriceanu, Präfekt in Arab.

Ich danke Ihnen und der Bevölkerung Ihres Komitates für die Beileidstundgebung. Carol II.

Sensationelle Funde aus der Römerzeit bei Orschowa

Orschowa. Im Rafan-Boß, wo in der Nähe der Gemeinde Jeshelmita unter der Leitung eines Ingenieurs am Donauufer Befestigungsarbeiten vor sich gehen, machten die Arbeiter einen sensationellen Fund. Es wurden menschliche Beine, Kunstgegenstände, alte römische Waffen und andere Gegenstände aufgefunden.

stände wurden vorläufig ins Orschowaer Museum gebracht.

Es wird die Ankunft einer hauptstädtischen Kommission erwartet, die den historischen Wert der Gegenstände festsetzen soll.

WENN SCHON GUMMI,

dann nur die allerfeinsten, unbedingt sichersten Brillant-Extra-Primissima und August Eilken-Ginekt.



Fritz Fabritius beim Ministerpräsident-Patriarchen

Bucuresti. Ministerpräsident Patriarch Miron Cristea empfing heute Fritz Fabritius als Vertreter der Deutschen Volksgemeinschaft und den gew. Abgeordneten Miller als Vertreter der ungarischen Minderheit in Auiens.

Pfarrer Teffert - gestorben.

In Arab ist der pensionierte Pfarrer Franz Teffert, ein geborener Kleinjetschaer, der 20 Jahre hindurch als Geistlicher in Sirta-Wilagosh tätig war, im 88. Lebensjahr gestorben. Sein Leichnam wird nach Sirta-Wilagosh überführt u. dort begraben.

Der letzte ungarische Araber Bürgermeister gestorben.

In Minisch ist Rudolf Böck, der vom Jahre 1914-1919 Vizebürgermeister und im Jahre 1919 Bürgermeister der Stadt Arab war, gestorben. Nach seiner Benennung wurde sein Sarg teils in Arab teils in Minisch, wo er einen Weingarten hatte, der Verstorbene wurde nach Arab gebracht und unter großer Beteiligung in Arab beigesetzt.

Waltung Gernersfeldner!

Verlangen Sie überall unsere Zeitungen!

In Had Bustasch ist unser 1. „Volk-Blatt“ in der Trafik und Zeitungsvertriebsstelle Sarakhin (im Rundgang des Parks) zu haben.

In Bocsa-Montana bei der Papierhandlung „Minerva“ und beim Zeitungsverkäufer Gergely Szabo.

Strandbäder werden kontrolliert

Bucuresti. Auf Verordnung des Gesundheitsministers haben die Amtsärzte auch die Strandbäder zu kontrollieren. Wo das Strandbad sich in Becken befindet, muß das Wasser abendlich abgelassen und bei Tag des öfteren desinfiziert werden.

In Steterdorf bei Frau Maria Zierler, bei Kaufmann Klina und Josef Kalafas.

In Keschiga in sämtlichen Trafiken und Buchhandlungen.

In Anina beim Kaufmann Passita und Trafik Stefan Stiu.

In Lugosh in sämtlichen Zeitungsvertriebsstellen.

Ministerpräsident Patriarch Miron Cristea dankte dem Landesobmann der Deutschen Volksgemeinschaft

Hermannstadt. Ministerpräsident Miron Cristea bedankte sich beim Landesobmann der Deutschen Volksgemeinschaft in Rumänien Fritz Fabritius für die Glückwünsche zu seinem 70. Geburtstag in folgendem Telegramm:

„Ich bedanke mich von Herzen für Ihre Glückwünsche, was aber die Lage der deutschen

Minderheit betrifft, glaube ich kaum, daß es noch ein anderes Land gebe, wo eine in ein Mehrheitsvolk verstreute Minderheit, ein sich derart schön „misshandelt“ kulturelles, wirtschaftliches und soziales Leben führen könnte, was übrigens das Stebenbürger rumänische Volk immer wünschte, aber in der Vergangenheit von dieser

Möglichkeit stets ausgeschlossen war.

Rumänien hielt vom ersten Augenblick an und im Laufe der vergangenen 20 Jahre die Interessen der Kirche, Schule und Kultur stets vor Augen, und hat auch das Festhalten der Minderheiten an die Scholle und die Liebe zu ihrer Muttersprache ständig in Ehren gehalten.“

Elektrotechniker vom Starkstrom getötet

Arad. Heute vormittag ereignete sich in der Zuckerfabrik ein graßlicher Unglücksfall. Der erst seit einigen Tagen bei der Zuckerfabrik als Elektrotechniker angestellte Cornel Frisch wollte einige elektrische Birnen austauschen und berührte aus Mangel an Vorsicht mit der Hand den Draht der Hochspannung. Der Unglückliche stürzte tödlich tot von der Leiter in die Tiefe.

Mittelmächtige Weizenenergie im Weltverkehr

Wie man aus der gemischtsprachigen Gemeinde Monostor (bei Ungar) schreibt, ist der Weizenbruch bereits beendet und der Weizenbruch im höchsten Gange. Die Weizenenergie kann allgemein als eine mittelmächtige betrachtet werden und ergab einen Durchschnitt von 9—12 Meterzentner. Dasselbe war auch bei Gerste.

Ausnahme bildeten nur solche Weizenfelder, wo vorher Kirschen, Gerste oder Kartoffeln gebaut waren und demzufolge auch 14—16 Meterzentner erzielt werden konnte.

Treibjagd auf Wildschweine bei Hermannstadt.

Hermannstadt. Die Komitatspräfectur hat im Sinne des Art. 19 des Jagdgesetzes den Jagdverein „Yubertus“ um die Abhaltung einer Treibjagd in der vier Meußbüschchen auf Schwarzwild ersucht, da dieses dort Feldschaden verursacht haben soll.

Denkmal für ein Schaf

Die Farmer Australiens verbanden ihren Wohlstand den Schafen, die in ungeheuren Mengen gezüchtet werden. Die australische Wolle ist die beste unter allen. Die Farmer wollen nun das Schaf ehren und haben die Errichtung eines Denkmals beschlossen. Das Denkmal wird einen Schafbock darstellen. Die Menschheit hat gar manchem Ochsen oder Esel ein Denkmal gesetzt, warum soll zur Abwechslung nicht auch einmal einem Schaf ein Denkmal errichtet werden?

Ein Angler hing sich selbst

Den eigenartigsten Fang, den ein Mitglied der englischen Anglerunft jemals gemacht hat, ist einem gewissen Ambrose Smith in Grimsby vorbehalten geblieben. Er hing sich nämlich selbst. Aus er dieser Tage die Ang-

Neuweizen 410—420 Sel
Mais 310
Weizen 320
Rohre 315
Sonnenblumenkerne 450
Rübsenkerne 680
per 100 Kilogramm.

Arader Marktpreise.
Lebensmittelmarkt: Zwiebeln 2—3, Kartoffeln 3—4, Sauerkraut 11—12, Erbsen 12—14, Paradies 6—8, grüne Bohnen 12—14 Sel pro Kg; Knoblauch 1—2, Rettich 1, Grünzeug 2—4 Sel pro Bündel; scharfer grüner Paprika 2—5, Paprika zum Füllen 1—2 Sel für einen Beu; Kürbisse 4—5 Sel das Stück; Gurken 15 Sel das Hundert; grüner Mais 1—1.50 Sel pro St. Aprisolen 14—16, Kapsel 12—14, Birnen 8—12, Zuckermelonen 6—7, Wassermelonen 8—10 Sel pro Kg; Wild 6—8, Rahn 80—85 Sel pro St. Butter 80—90 Sel pro Kg; fette Gänse 360—420, magere Gänse w—150, fett Enten 180—200, magere Enten 75 bis 95, Hühner 80—110, Hendl 40—80 Sel pro Paar; Eier 1.60—1.80 Neu.

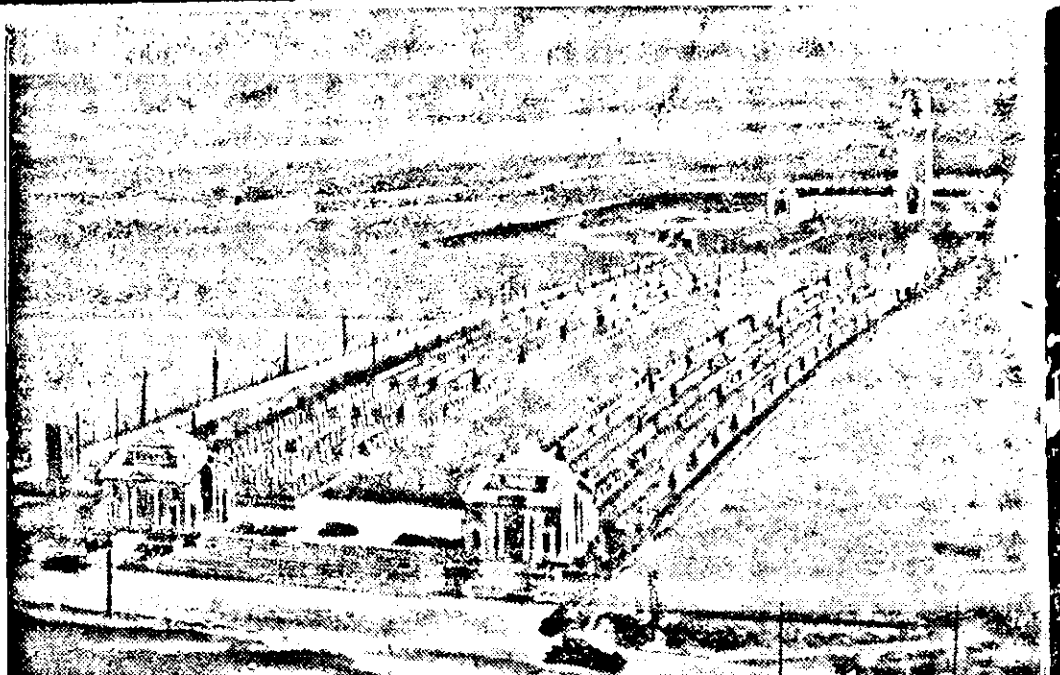
Milce Bolnescu

Königin Maria und der Verein der Rumänischen Christlichen Frauen

Bucuresti. Gleich nach dem Kriege war es, als Königin Maria, kaum vom Felde der Opfer zurückgekehrt, das Heim des neuen Lebens für die rumänischen Mädchen gründete. Der Verein der Christlichen Frauen in England, Frankreich und Amerika fanden die tiefste Anerkennung bei Königin Maria. Die edelmittige Herrscherin kam zur Einsicht, daß der durch die tapferen Soldaten erkämpfte Sieg des rumänischen Volkes durch die Tapferkeit der Frauen gefestigt werden müsse. Die Durchgefaltung des Lebens durch die Tapferkeit der Frauen Trauer der Königin. Frau Maria Kilibescu erhielt von Ihrer Majestät die Vollmacht, zur Einleitung der Vertreter des Frau-

emwundenes, um den Verein der Rumänischen Frauen zu gründen. Der Traum der Königin wurde zur Wirklichkeit und der Verein der Rumänischen Christlichen Frauen entwickelte sich seit 1919 unablässig, wobei er eine riesige, geistige Tätigkeit entfaltete und die Konzeption des christlichen Lebens in die Wirklichkeit verpflanzte. Tausende Frauen und Mädchen erlernten es in dem Frauenverein, daß sie im Zeichen des Kreuzes leben und ihren höchsten Beruf darin erblicken müssen, ihren Nächsten und dem Lande in christlicher Liebe zu dienen. Der Verein, der sich mit den staatlichen Institutionen und der Kirche in enger Zusammenarbeit

betätigte, gewann auch das Vertrauen des großen Königs Ferdinand und des Patriarchen. Der Verein unterstützt die Tätigkeit des Wohlfahrtsministeriums aufs tatkräftigste, ebenso betätigt er sich auf dem Gebiete der nationalen Erziehung. Mit Unterstützung der Königin Maria entstanden die Heime in Bran und Balic, in den Gärten der königlichen Schlösser. Und wie oft düsterten sich in den Tagen der Not die Häuser der Herrscherin, aber auch ihre Hände wiesen Unterstützung. Gerade deshalb müssen sich unsere Lippen für die in Lugenden so reiche, verblichene Herrscherin zu Trauerliedern öffnen, um sie zu beweinen.



Das Gefallenen-Denkmal für die Australier, das König Georg am Freitag einweihte. Am letzten Tage seines Staatsbesuchs in Frankreich begab sich das englische Königspaar nach den Schlachtfeldern von Willek-Bretonnewau, wo König Georg dieses Ehrenmal für die gefallenen australischen Soldaten einweihte.

In Timisoara gestohlen — in Lugosch verhaftet

Leuzerer Schlaf eines Großsanktnikolauer Landwirtes

Timisoara. Der Großsanktnikolauer Landwirt George Breban, der bei der hiesigen Victoria-Bank 50.000 Lei abgehoben hatte, begab sich zum Abendessen in ein hiesiges Wirtshaus, und hat auch dem Wein tüchtig zugesprochen. Gegen Mitternacht ging er auf den Feststadter Bahnhof, wo er im Restaurant 3. Klasse weiter getrunken hat und in Schlaf verfiel. Beim Zahlen war es dem Lapusnicer Bauern Joan Fliescu aufgefallen, daß Breban mit einer funkelneuen 1000-er Banknote seine Rechnung begleichen hatte. Seine Beobachtung teilte er einem Chauffeur mit und die beiden hoben dann dem schlafenden Breban sein ganzes Banknotenbündel aus der Tasche. Die Beute wurde brüderlich geteilt und Fliescu reiste mit dem ersten Zuge nach Lugosch, wo er Einfäufe besorgte und verschiedene Wirtshäuser besuchte, so daß er der Polizei auffiel. Er wurde verhaftet und war geständig. Die bei ihm noch befindlichen 7000 Lei wurden beschlagnahmt. Seinen Mittäter hat aber Fliescu nicht verraten. Auf Anzeige Brebans wurde unter anderem auch die Lugoscher Polizei verständigt und Fliescu nach Timisoara gebracht. Da er angibt, den Chauffeur bei Namen nicht zu kennen, wird dieser nun nach Beschreibung des Bahnhof-Gastwirtes polizeilich gesucht.

Noch immer stehen 50 Banater und Siebenbürger Mühlen

Wir berichteten bereits über den schweren wirtschaftlichen Schaden des Banates und Siebenbürgens, der durch das Stilllegen von ungefähr 50 Mühlen verursacht wird. Diese waren Bauernmühlen und wurden gegen ihren Willen — zu Gunsten der umklaffigen. Da die besten Mühlen die höchsten Abgaben nicht leisten können, haben sie seit Ostern den Betrieb eingestellt. Untere ander-

Fertige Meister- und Gesellenbücher

Arad. Die hiesige Arbeitskammer hat bereits 265 Meister- und Gesellenbücher für Kaffeter und Friseur ausgestellt. Weitere 41 Bücher für das Fleischergewerbe können ebenfalls abgeholt werden. Die Liste liegt in der Arbeitskammer auf.

Eisenbahnunglück auf der Lugosch-Buziascher Strecke

Lugosch. Ein Largu-Mureser Lastauto wurde beim Überqueren des Eisenbahngeländes auf der Strecke Lugosch-Buziasch-Gattaja vom Personenzug erfasst und zertrümmert. Der Chauffeur Friedrich Magimilian wurde schwer verletzt.

Wegen Urkundenfälschung verhafteter Erzpriester.

Czernowitz. Der Untersuchungsrichter ordnete die Verhaftung des Czernowitzer Erzpriesters Kasile Popobici an, da er eigenhändig mehrere Bögen mit der Unterschrift des Kultusministers Colan verfasst und mit diesen Gelder sammelte.

Graste Krankheiten wie Rheuma, Gicht, Erkältungskrankheiten aller Art, Grippe etc. erfordern natürlich auch die Anwendung eines wirksamen Medikaments: Logal-Tabletten. Sie sind stark bakterienstörend und scheiden die Giftstoffe, die von Ihrem Körper Besitz ergriffen haben, gründlich aus. Logal ist ein für diesen Entgiftungsprozess besonders wohlabgestimmtes Medikament. Logal-Kuren: bei Rheuma mehrmals, bei Grippe mehrmals, bei Verdauungsstörungen und bei anderen Krankheiten. In Apotheken und Drogerien. Bei 52, 100, 200 (Gegen Migräne, Neuralgie: Logal-Kleinpackung Bei 12.)

Merkei von 2—3

In Hermannstadt wird ein Beherungsheim und Arbeitsinspektorat im Werte von 18 Millionen Lei gebaut.

In dem siebenbürgischen Dorf Gellinge (Komitat Treiscaune) hat ein Kubel Wölfe drei weidende Pferde zerfleischt. Nachdem die Bestien sich in den Siebenbürger Waldungen stark vermehrt haben, werden nun behördlich Treibjagden veranstaltet.

Der Pancotaer röm.-katholische Kirchenchor veranstaltet am Sonntag den 31. Juli ein Partifest mit reichhaltigem Programm.

Die für Sonntag den 31. Juli geplante Eröffnung des Sippaer Sommerhochschulkurses wurde auf unbestimmte Zeit verschoben.

Erattung. In Hasfeld hat die Erattung des Beamten des Elektrizitätswerkes Stefan Dragomir mit der Lenauheimer Behererin Katharina Radulescu stattgefunden.

Verheiratete flüchtet mit Geliebtem

Liebesroman einer Neumoldovaer Frau und Uninaer Arbeiter mit üblem Ausgang.

Timisoara. Am hiesigen Bahnhof wurde gestern die Gattin des Neumoldovaer Grubenarbeiters Georg Tristolu samt ihrem Geliebten, dem Uninaer Grubenarbeiter Karl Dachsätter verhaftet. Die Frau hatte das gesamte Bargeld in der Summe von 2500 Lei samt Wäsche im Wert von 2000 Lei mitgenommen und ist ihrem Gatten durchgebrannt. Das Paar wurde der Staatsanwaltschaft übergeben. Da Ehebruch schwer bestraft wird, kann dieser Seiten-

sprung der ungetreuen Gattin ebenso dem Liebhaber sehr teuer zu stehen kommen.

Selbstmordversuch in Govrin.

In Govrin trank die 19-jährige Frau Pauline Schabi, Gattin des Willeder Postbeamten Schabi, in selbstmörderischer Absicht eine Steinbaldung. Durch sofortige ärztliche Behandlung konnte die Frau gerettet werden. Warum die junge Frau in den Tod gehen wollte, ist nicht bekannt worden.

